

Netzwerk für die psychosoziale Versorgung für geflüchtete Menschen in Cottbus

niederschwellige
Unterstützung

Stabilisierung

Diagnostik

Krisenintervention

Therapie

Flüchtlingssprechstunde Sozialpsychiatrischer Dienst, Gesundheitsamt¹

Projekt „Psychosoziale Versorgung“ in den Gebietkulissen der Sozialen Stadt Neu-Schmellwitz und Sachsendorf durch KommMit e.V.²

Opferhilfe Brandenburg e.V.³

IPSO⁴:
niederschwellige Beratung durch
muttersprachliche Councellar

Erziehungsberatungsstellen⁵

Sozialpädiatrisches
Zentrum (SPZ)⁶

Carl-Thiem-Klinikum (CTK)⁷

Psychiatrische Institutsambulanz (PIA)⁸

Frühförderstelle Stadt Cottbus⁹

Niedergelassene
Psychotherapeut*innen¹⁰

bundesweite Netzwerke
und Einrichtungen¹¹



Stadtverwaltung Cottbus
Dezernat III - Jugend, Kultur, Soziales
Team Integration und Bildung



Netzwerk für die psychosoziale Versorgung für geflüchtete Menschen in Cottbus

(1) Flüchtlingssprechstunde des Sozialpsychiatrischen Dienstes, Gesundheitsamt Cottbus

Der Sozialpsychiatrische Dienst Cottbus bietet eine Sprechstunde für Geflüchtete an. Dazu ist eine Anmeldung notwendig. Sprach- und Kulturmittler*innen können bei Bedarf gestellt werden.

Kontakt

Gesundheitsamt Cottbus
Sozialpsychiatrischer Dienst
Karl-Marx-Straße 67
03046 Cottbus
Ansprechpartner Ernst Röthig
Telefon 0355 - 612 3292

(2) KommMit e.V. „Psychosoziale Unterstützung und Versorgung für geflüchtete Menschen“ - im Rahmen des Städtebauförderprogramms „Soziale Stadt“ Cottbus (Neu-Schmellwitz und Sachsendorf-Madlow)

Im Zentrum des Projekts stehen die Initiierung und Durchführung von Angeboten zur Verarbeitung von Flucht-, Verfolgungs- und Kriegserlebnissen unter zu Hilfenahme von niederschwelligen und gruppentherapeutischen Angeboten für geflüchtete Kinder, Jugendliche und Erwachsene sowie der Aufbau einer flächendeckenden und umfassenden psychosozialen Versorgung in den Förderkulissen Sachsendorf-Madlow und Neu-Schmellwitz.

Kontakt

KommMit e.V.
Ansprechpartnerin Silke Finner
0176-47319969
s.finner@kommmit.eu

Netzwerk für die psychosoziale Versorgung für geflüchtete Menschen in Cottbus

(3) Opferhilfe Land Brandenburg e.V.

Die Beratungsstelle besteht aus einem Team von Psycholog*innen, Sozialarbeiter*innen und Therapeut*innen zur Stabilisierung und Beratung von Menschen, die Opfer einer strafbaren Handlung oder Opfer von körperlicher, häuslicher oder sexualisierter Gewalt geworden sind. Im letzten Jahr wurden über die Beratungsstelle der Opferhilfe in Cottbus auch vermehrt geflüchtete Menschen beraten und stabilisiert, die auf eine Gewaltgeschichte verwiesen haben. Dieses Angebot kann bei Bedarf durch Sprach- und Kulturmittler*innen begleitet werden.

Kontakt

Opferhilfe Land Brandenburg e.V.

Standort Cottbus

Ansprechpartnerinnen Karina Kluge und Corinna Diesner

Telefon 0355-7296052

Ärztehaus Cottbus Nord

Gerhardt-Hauptmann-Straße 15

03044 Cottbus

Montag 12.00-16.00 Uhr und Donnerstag 14.00-18.00 Uhr

(4) IPSO - international psychosocial organisation

Das IPSO Care Projekt in Cottbus ist ein niederschwelliges Angebot, was zur psychosozialen Stärkung und Stressreduzierung beiträgt. Es wird eine muttersprachliche Beratung von zertifizierten Ipso Counselor angeboten, die im Bedarfsfall an spezialisierte Fachdienste überweisen und engmaschig Supervision erhalten. Das Angebot findet in Cottbus vor Ort statt in Familienzentren (z.B. im Familienhaus und der Lila Villa) und in den Formen der vorläufigen Unterbringung zu festen Terminen. Weitere Angebote sind in Planung. Darüber hinaus gibt es auch eine psychosoziale Online-Beratung über das Angebot ipso e-care.

Kontakt

Ipso gGmbH

Hohenstaufenstr. 31

10779 Berlin

Projektkoordinatorin Sophie Kortenbruck

030-21945830

s.kortenbruck@ipsocontext.org

Online: ipso-care.com

Netzwerk für die psychosoziale Versorgung für geflüchtete Menschen in Cottbus

(5) Erziehungsberatungsstellen in Cottbus

Die Erziehungsberatungsstellen leisten nach § 28 SGB VIII Hilfen zur Erziehung und haben insbesondere die Aufgabe Kinder, Jugendliche und Eltern bei der Klärung und Bewältigung individueller und familienbezogener Probleme zu unterstützen.

Die Erziehungsberatungsstellen in Cottbus ermöglichen einen niederschwelligen Zugang zur psychosozialen Versorgung und können im Einzelfall stabilisierend wirksam werden.

Kontakt

Erziehungs- und Familienberatung Jugendhilfe Cottbus gGmbH

Familienhaus Cottbus
Am Spreeufer 14/15
03044 Cottbus

Tel:(0355) 4786120
erziehungsberatung@jhcb.de
<http://www.jugendhilfe-cottbus.de/index.php?sid=4&projekt=9>

Beratung-, Jugend- und Familienzentrum SOS-Kinderdorf Lausitz

Poznaner Straße 1
03048 Cottbus

Telefon:0355 5257-00
Fax:0355 5257-30
beratung.bz-cottbus@soskinderdorf.de
<http://www.sos-kinderdorf.de/kinderdorf-lausitz/beratung/beratungsstelle-cottbus>

Erziehungs- und Familienberatungsstelle des Jugendamtes Cottbus

Hopfengarten 57
03044 Cottbus
Ansprechpartnerin: Siegrun Hainke
Tel: 0355/861785
erziehungsberatung@cottbus.de

Netzwerk für die psychosoziale Versorgung für geflüchtete Menschen in Cottbus

(6) Sozialpädiatrisches Zentrum (SPZ) Cottbus

Das SPZ ist ein überregionales, ambulantes Zentrum unter kinder- und jugendärztlicher sowie neuropädiatrischer Leitung mit verschiedenen weiteren Fachdisziplinen. Die Aufgaben bestehen in der Früherkennung und Behandlung von Säuglingen, Kindern und Jugendlichen mit drohenden oder manifesten Entwicklungsstörungen, Behinderungen, chronischen und neurologischen Erkrankungen.

Kontakt

Sozialpädiatrisches Zentrum (SPZ) Cottbus

Welzower Str. 25a

03048 Cottbus

0355-462445

spz@ctk.de

<https://www.ctk.de/klinikum/kliniken-zentren/zentren/sozialpaediatrisches-zentrum.html>

(7) Carl-Thiem-Klinikum (CTK)- Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Die Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik hat den Versorgungsauftrag für psychisch kranke Menschen aus den Gebieten Cottbus, Peitz, Burg und Kolkwitz übernommen. Das Therapieangebot ist auf das gesamte Spektrum psychiatrischer Krankheitsbilder und psychischer Störungen ausgerichtet.

Kontakt

CTK

0355-462811

psychiatrie@ctk.de

(8) PIA- Psychiatrische Institutsambulanz Cottbus

Im Land Brandenburg sind die Psychiatrischen Institutsambulanzen (PIA) die ersten Anlaufstellen in Fragen der Behandlung / Therapie traumatisierter Menschen. Die PIA's arbeiten wartezeitenfrei. Über diese erfolgt eine weitergehende Beratung bzw. Vermittlung zu Fachärzten (die PIA's sind im ganzen Land Brandenburg und Berlin vernetzt. (Information MASGF)

Kontakt

Psychiatrische Institutsambulanz (PIA)

Anmeldung Eva Apelt (0355-462471), täglich zw. 8.00 -16.00 Uhr

Sprechstunde Haus 42, Ebene 1, Raum 135

Carl-Thiem-Klinikum

Thiemstraße 111

03048 Cottbus

Netzwerk für die psychosoziale Versorgung für geflüchtete Menschen in Cottbus

(9) Frühförder- und Beratungsstelle der Stadt Cottbus

Die Frühförder- und Beratungsstelle der Stadt Cottbus gehört zum Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes. Die Aufgaben der Frühförderstelle sind sehr vielfältig und sind in den letzten Jahren explizit für zugewanderte und geflüchtete Kinder und ihre Familien relevant geworden, die einen besonderen Bedarf für eine psychosoziale Versorgung haben, u.a.:

- Frühförderung von entwicklungsauffälligen, entwicklungsgestörten und behinderten Kindern im Alter von 0 Jahren bis Schuleintritt
- Individuelle heilpädagogische Förderung für Kinder mit Entwicklungs- und Verhaltensauffälligkeiten sowie für behinderte Kinder
- Früherkennung drohender Sprachentwicklungsstörungen, frühe Sprachanbahnung und Sprachaufbau bei Kindern mit Sprachentwicklungsverzögerungen, Therapie von Sprech-, Sprach- und Stimmstörungen
- Psychologische Beratung in Kooperation mit dem Kinder- und Jugendgesundheitsdienst

Kontakt

Frühförderstelle Stadt Cottbus

Ansprechpartnerinnen Frau Huber und Frau Mudra

Karl-Marx-Str. 67

03044 Cottbus

Telefon 0355-612 3222

sabine.huber@cottbus.de

dagmar.mudra@cottbus.de

(10) Niedergelassene Psychotherapeut*innen

Kontakt

<https://www.cottbus.de/.files/storage/aa/aa/sv/Wegweiser2016-2017.pdf>

(11) Bundesweite Netzwerke und Einrichtungen

Die meisten psychosozialen Zentren sind in der bundesweiten Arbeitsgemeinschaft der psychosozialen Zentren für Flüchtlinge und Folteropfer (BAfF) erfasst. Die BAfF ist der Dachverband der Behandlungszentren für Opfer von Menschenrechtsverletzungen und politischer Verfolgung. Die psychosozialen Behandlungszentren und die ermächtigten Psychotherapeut*innen sind unter folgendem Link zu finden:

<http://www.baff-zentren.org/behandlungszentren/>